

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0794/2021
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach	10.03.2022	Beratung
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	17.03.2022	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Finanzierung von zwei Workshops im Rahmen des Friedenstages an der Integrierten Gesamtschule Paffrath

Beschlussvorschlag:

Der Finanzierung der Workshops „Hatespeech/Alltagsrassismus“ und „Corona hat mir alles geraubt/ Mut- und Zukunftsperspektiven nach der Pandemie“ im Rahmen des Friedenstages an der Integrierten Gesamtschule Paffrath am 27.01.2022 wird zugestimmt. Die finanziellen Mittel in Höhe von 492,00 € werden aus dem Integrationskonzept zur Verfügung gestellt.

Der Beschluss sollte zunächst in der Sitzung am 20.01.2022 gefasst werden, welche aufgrund der Lage im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ausgefallen ist

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(...)

Risikobewertung:

(...)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
X		

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:	X				
planmäßig:	X				-
außerplanmäßig:	x				

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...) Die finanzielle Mittel sind mit dem Haushaltsjahr 2022 in der Produktgruppe P05_520_2 bereitgestellt worden

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	X		
außerplanmäßig:	X		
kurzfristig:	X		
mittelfristig:	X		
langfristig:	X		

Weitere notwendige Erläuterungen:

Sachdarstellung/Begründung:

1. Zusammenfassende Kurzdarstellung der Vorlage

„Erinnern und in die Zukunft schauen“ ist das Thema des am 27. Januar 2022 stattfindenden Friedenstages an der Integrierten Gesamtschule Paffrath.

Die gesamte Schule (ca.1400 Schülerinnen und Schüler) beschäftigt sich an diesem Tag innerhalb verschiedenster Projekte und Workshops direkt oder auch indirekt mit dem Thema „Frieden“ und dem oben aufgeführten Jahresschwerpunktthema.

Insgesamt gibt es am Friedenstag 30 verschiedene Workshops zu verschiedenen Schwerpunkten. In der Sek. I bis Klasse 8 gibt es Projekte innerhalb der Klassen und ab der Klasse 9 werden jahrgangsübergreifende Workshops angeboten.

In den letzten Jahren gab es vielseitige Workshops und Projekte von Wohlfahrtsverbänden, Vereinen, Behörden, Initiativen oder auch politischen Akteuren. Auch der Integrationsrat beteiligte sich in der Vergangenheit bereits mit einem Workshop an den Friedenstag.

Zum kommenden Friedenstag wurde der Integrationsrat eingeladen, für die Jahrgangsstufen ab Klasse 9, zwei Workshops zu gestalten und durchzuführen.

Workshop I: „Hate Speech/Alltagsrassismus“

Workshop II: „Corona hat mir alles geraubt“/Mut- und Zukunftsperspektiven nach der Pandemie“

Den Workshop „Hate Speech und Alltagsrassismus - Training zur Sensibilisierung und Entwicklung von Gegenstrategien“ wird Mohammad Ahrari, pädagogischer Mitarbeiter beim Jugendforum Köln von Coach e.V., leiten.

Im Workshop erarbeiten sich die Schüler und Schülerinnen selbstständig verschiedene Formen und Ebenen von (Alltags-)Rassismus und Hate Speech.

Durch Methoden der Theaterpädagogik, politischen Bildung und pädagogische Rollenspiele werden die komplexen Themen spielerisch und im Austausch mit der Klassengemeinschaft und des Trainers verdeutlicht, reflektiert und diskutiert. Im Fokus des Trainings stehen die vorurteilsbewusste Bildung, Sensibilisierung und Entwicklung von Gegenstrategien für den Schulalltag.

Neben den eigenen Handlungsmöglichkeiten lernen die Schüler und Schülerinnen auch Anlauf- und Fachberatungsstellen für Mobbing, Diskriminierung und Hate Speech (auch im digitalen Raum) kennen.

Den Workshop "Corona hat mir alles geraubt/ Mut- und Zukunftsperspektiven nach der Pandemie“ wird Theaterpädagogin Anna Hermkes leiten.

Durch die eigene Körperwahrnehmung und Atmung als Element der Theaterpädagogik sowie verschiedener Improvisationsspiele und der intensiven und kreativen Auseinandersetzung mit den Themen: Zukunft, Ängste, Isolation sollen Perspektiven für die Jugendlichen geschaffen werden und diese anhand vielseitiger Methoden einander vorgestellt und gemeinsam reflektiert werden.

2. Ziele der Workshops

Workshop I: „Hate Speech/Alltagsrassismus“

- Diskriminierungssensibler und rassismuskritischer Umgang mit Diversität und Differenz.
- Reflexion und Hinterfragen von Vorurteilen, rassistischen Erklärungsmustern, Blick schärfen für Hintergründe, Beweggründe, Kontexte etc., die in einer spezifischen Situation eine Rolle spielen können.
- Reflexion über den eigenen Umgang mit Unsicherheiten.
- Eigene Norm(alitäts)vorstellungen entdecken und hinterfragen.
- Sensibilisierung für die Kontext- und Situationsabhängigkeit von Zugehörigkeiten und deren Verknüpfung mit Diskriminierung.
- Erkennen und Klärung von Kommunikationsstörungen und Bearbeitung von Konflikten (diskriminierungssensible Sprache und dialogische Haltung).

Workshop II: „Corona hat mir alles geraubt/ Mut- und Zukunftsperspektiven nach der Pandemie“

- Umgang mit den eigenen Ängsten lernen.
- Handlungswerkezeuge erhalten, Strategien zur Angstbewältigung lernen.
- Individuelle und gemeinsame Perspektiven entwickeln.
- Pandemiebedingte Zukunftsängste abbauen lernen.
- Sich gegenseitig bestärken und unterstützen.
- Motivation für all das bekommen, was nach Abschluss der Schule passiert.

3. Zu bewilligende Kosten für beide Workshops

Honorarkosten	450,00 €
Materialkosten	20,00 €
Fahrtkosten	22,00 €
Gesamtsumme	492,00 €

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit zwischen der Schule, den Fachreferentinnen und Fachreferenten und dem Fachbereich Jugend und Soziales/ Soziale Stadtentwicklung gestaltet und durchgeführt.